

Parascha 1

Bereschit - „Am Anfang“

aus dem Leseabschnitt Genesis 1,1 – 6,8:

Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin
und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte.

Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume,
verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens
mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

Und es ging aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern,
und teilte sich von da in vier Hauptarme.

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden,
dass er ihn bebaute und bewahrte.

Nach Genesis 2,8-15

Parascha 1

Bereschit - „Am Anfang“

aus dem Leseabschnitt Genesis 1,1 – 6,8:

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer,
und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis
und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht.

Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern,
die da scheide zwischen den Wassern.

Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste
von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so.

Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte,
dass man das Trockene sehe. Und es geschah so.

Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer.

Und Gott sah, dass es gut war.

Nach Genesis 1,1-10

Parascha 2

Noach - „Noah“

aus dem Leseabschnitt Genesis 6,9-11,32:

Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde. Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken. Alsdann will ich gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, dass hinfort keine Sintflut mehr komme, die alles Fleisch verderbe.

Nach Genesis 8,1 + 12-15

Parascha 3

Lech Lecha - „Gehe für dich“

aus dem Leseabschnitt Genesis 12,1-17,27:

Hebe deine Augen auf und sieh von der Stätte aus, wo du wohnst, nach Norden, nach Süden, nach Osten und nach Westen. Denn all das Land, das du siehst, will ich dir und deinen Nachkommen geben für alle Zeit.

Nach Genesis 13,14-15

Sieh gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? So zahlreich sollen deine Nachkommen sein! Abram glaubte dem HERRN und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.

Nach Genesis 15,5-6

Parascha 3

Lech Lecha - „Gehe für dich“

aus dem Leseabschnitt Genesis 12,1-17,27:

Als Abram alt war, erschien ihm der Herr und sprach:
Ich bin Gott, der Allmächtige; diene mir treu und lebe so, wie es mir gefällt.
Ich will einen Bund mit dir schließen; von dir soll ein mächtiges Volk abstammen.
Ich will dir so viele Nachkommen geben, dass aus ihnen ganze Völker
entstehen werden. Auch Könige werden von dir abstammen!
Dieser Bund zwischen uns soll auch für die kommenden Generationen gelten,
er wird für alle Zeit Gültigkeit haben zwischen mir und deinen Nachkommen.
Ich will dein Gott und der Gott deiner Nachkommen sein.
Ja, ich will dir und deinen Nachkommen das ganze Land Kanaan,
in dem du jetzt als Fremder lebst, für immer geben. Und ich will ihr Gott sein.
Du und deine Nachkommen, ihr sollt die Bedingungen des Bundes befolgen.
Und dies ist der Bund, den ihr halten müsst: Jeder Mann unter euch soll beschnitten werden.
Das wird das Zeichen des Bundes zwischen mir und euch sein.
Jedes männliche Kind soll acht Tage nach seiner Geburt beschnitten werden.

Nach Genesis 17,1-12

Parascha 4

WajeRa - „Und es erschien“

aus dem Leseabschnitt Genesis 18,1 – 22,24:

Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Schaf zum Brandopfer? Abraham antwortete: Mein Sohn, Gott wird sich ersehen ein Schaf zum Brandopfer. Und als sie an die Stätte kamen, die ihm Gott gesagt hatte, baute Abraham dort einen Altar und legte das Holz darauf und band seinen Sohn Isaak, legte ihn auf den Altar oben auf das Holz und reckte seine Hand aus und fasste das Messer. Da rief ihn der Engel des HERRN vom Himmel und sprach: Abraham! Abraham! Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen. Da hob Abraham seine Augen auf und sah einen Widder hinter sich in der Hecke mit seinen Hörnern hängen und ging hin und nahm den Widder und opferte ihn zum Brandopfer an seines Sohnes statt.

Nach Genesis 22,7-13

Parascha 5

Chaje Sara - „Das Leben Saras“

aus dem Leseabschnitt Genesis 23,1-25,18:

Sara wurde 127 Jahre alt und starb in Hebron. Da kam Abraham, dass er sie beklagte und beweinte. Danach stand er auf von seiner Toten und redete mit den Hetitern und sprach: Ich bin ein Fremdling und Mitbürger bei euch; gebt mir ein Erbbegräbnis bei euch, dass ich meine Tote hinaustrage und begrabe. Da antworteten die Hetiter Abraham und sprachen zu ihm: Höre uns, lieber Herr! Du bist ein Fürst Gottes unter uns. Begrabe deine Tote in einem unserer vornehmsten Gräber; kein Mensch unter uns wird dir wehren, dass du in seinem Grabe deine Tote begräbst. Da begrub Abraham Sara, seine Frau, in der Höhle des Ackers in Machpela östlich von Hebron, im Lande Kanaan.

So wurden Abraham der Acker und die Höhle darin zum Erbbegräbnis bestätigt von den Hetitern.

Nach Genesis 23,1-18

Parascha 6

Toledot - „Geschlechter“

aus dem Leseabschnitt Genesis 25,19-28,9:

Dies ist das Geschlecht Isaaks, des Sohnes Abrahams: Abraham zeugte Isaak.
Isaak aber war vierzig Jahre alt, als er Rebekka zur Frau nahm,
die Tochter Betuëls, des Aramäers aus Mesopotamien, die Schwester des
Aramäers Laban. Isaak aber bat den HERRN für seine Frau, denn sie war unfruchtbar.
Und der HERR ließ sich erbitten, und Rebekka, seine Frau, ward schwanger.
Und die Kinder stießen sich miteinander in ihrem Leib. Da sprach sie: Wenn mir es so
gehen soll, warum bin ich schwanger geworden? Und sie ging hin, den HERRN zu befragen.
Und der HERR sprach zu ihr: Zwei Völker sind in deinem Leibe, und zweierlei Volk
wird sich scheiden aus deinem Leibe; und ein Volk wird dem andern überlegen sein,
und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.

Nach Genesis 25,19-23

Parascha 7

Wajeze - „und er zog aus“

aus dem Leseabschnitt Genesis 28,10-32,3:

Aber Jakob zog aus und kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht.

Und er nahm einen Stein und legte seinen Kopf darauf und schlief.

Und ihm träumte, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder. Und der HERR stand oben und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben.

Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden.

Ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land.

Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.

Nach Genesis 28,10-15

Parascha 8

Wajischlach - „und er schickte“

aus dem Leseabschnitt Genesis 32,4-36,43:

Und Jakob stand auf in der Nacht und nahm seine beiden Frauen und die beiden Mägde und seine elf Söhne und zog an die Furt des Jabbok, nahm sie und führte sie über das Wasser, sodass hinüberkam, was er hatte, und blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte anbrach. Und als er sah, dass er ihn nicht übermochte, schlug er ihn auf das Gelenk seiner Hüfte, und das Gelenk der Hüfte Jakobs wurde über dem Ringen mit ihm verrenkt.

Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an.

Aber Jakob antwortete: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.

Er sprach: Wie heißt du? Er antwortete: Jakob.

Er sprach: Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen.

Nach Genesis 32,23-29

Parascha 9

Wajeschew - „und er wohnte“

aus dem Leseabschnitt Genesis 37,1-40,23:

Israel aber hatte Josef lieber als alle seine Söhne.
Dazu hatte Josef einmal einen Traum und sagte seinen Brüdern davon;
da wurden sie ihm noch mehr Feind. Denn er sprach zu ihnen:
Hört doch, was mir geträumt hat. Siehe, wir banden Garben auf dem Felde,
und meine Garbe richtete sich auf und stand, aber eure Garben stellten sich ringsumher
und neigten sich vor meiner Garbe. Da sprachen seine Brüder zu ihm:
Willst du unser König werden und über uns herrschen?
Und sie wurden ihm noch mehr Feind um seines Traumes und seiner Worte willen.
Und er hatte noch einen zweiten Traum, den erzählte er seinen Brüdern und sprach:
Ich habe noch einen Traum gehabt; siehe, die Sonne und der Mond und elf Sterne
neigten sich vor mir. Und als er das seinem Vater und seinen Brüdern erzählte,
schalt ihn sein Vater und sprach zu ihm: Was ist das für ein Traum, den du geträumt hast?

Nach Genesis 37,3-10

Parascha 10

Mikez - „Am Ende“

aus dem Leseabschnitt Genesis 41,1-44,17:

Und nach zwei Jahren hatte der Pharao einen Traum, er stünde am Nil und sähe aus dem Wasser steigen sieben schöne, fette Kühe; die gingen auf der Weide im Grase. Nach diesen sah er andere sieben Kühe aus dem Wasser aufsteigen; die waren hässlich und mager und traten neben die Kühe am Ufer des Nils. Und die hässlichen und mageren fraßen die sieben schönen, fetten Kühe. Da erwachte der Pharao. Und er schlief wieder ein, und ihm träumte abermals und er sah, dass sieben Ähren aus "einem" Halm wuchsen, voll und dick. Danach sah er sieben dünne Ähren aufgehen, die waren vom Ostwind versengt. Und die sieben mageren Ähren verschlangen die sieben dicken und vollen Ähren. Da erwachte der Pharao und merkte, dass es ein Traum war. Aber da war keiner, der sie dem Pharao deuten konnte.

Nach Genesis 41,1-8

Parascha 11

Wajigasch - „Und er trat heran“

aus dem Leseabschnitt Genesis 44,18-47,27:

Da konnte Josef nicht länger an sich halten vor allen, die um ihn her standen, und er rief: Lasst jedermann von mir hinausgehen! Und stand kein Mensch bei ihm, als sich Josef seinen Brüdern zu erkennen gab. Und er weinte laut und sprach zu seinen Brüdern: Ich bin Josef. Lebt mein Vater noch?

Und seine Brüder konnten ihm nicht antworten, so erschrakten sie vor seinem Angesicht. Er aber sprach zu seinen Brüdern: Tretet doch her zu mir!

Ich bin Josef, euer Bruder, den ihr nach Ägypten verkauft habt.

Und nun bekümmert euch nicht und denkt nicht, dass ich darum zürne, denn um eures Lebens willen hat mich Gott vor euch her gesandt. Denn es sind nun zwei Jahre, dass Hungersnot im Lande ist, und sind noch fünf Jahre, dass weder Pflügen noch Ernten sein wird. Aber Gott hat mich vor euch her gesandt, dass er euch übrig lasse auf Erden und euer Leben erhalte zu einer großen Errettung.

Nach Genesis 45,1-7

Parascha 12

Wajechi - „Und er lebte“

aus dem Leseabschnitt Genesis 47,28-50,26:

Und Jakob gebot ihnen und sprach zu ihnen:

Ich werde versammelt zu meinem Volk; begrabt mich bei meinen Vätern in der Höhle auf dem Acker Efrons, des Hetiters, in der Höhle auf dem Felde von Machpela, die östlich von Mamre liegt im Lande Kanaan, die Abraham kaufte samt dem Acker von Efron, dem Hetiter, zum Erbbegräbnis. Da haben sie Abraham begraben und Sara, seine Frau. Da haben sie auch Isaak begraben und Rebekka, seine Frau. Da habe ich auch Lea begraben in dem Acker und der Höhle, die von den Hetitern gekauft ist. Und als Jakob dies Gebot an seine Söhne vollendet hatte, tat er seine Füße zusammen auf dem Bett und verschied und wurde versammelt zu seinen Vätern.

Nach Genesis 49,29-33

Parascha 13

Schemot - „Namen“

aus dem Leseabschnitt Exodus 1,1-6,1:

Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Israeliten komme und spreche zu ihnen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt! Und sie mir sagen werden: Wie ist sein Name? Was soll ich ihnen sagen?

Gott sprach zu Mose: Ich werde sein, der ich sein werde.

Und sprach: So sollst du zu den Israeliten sagen: »Ich werde sein«, der hat mich zu euch gesandt. Und Gott sprach weiter zu Mose:

So sollst du zu den Israeliten sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt.

Das ist mein Name auf ewig, mit dem man mich anrufen soll von Geschlecht zu Geschlecht.

Nach Exodus 3,13-15

Parascha 14

Wa'era - „und ich erschien“

aus dem Leseabschnitt Exodus 6,2-9,35:

Ich bin der HERR und bin erschienen Abraham, Isaak und Jakob
als der allmächtige Gott, aber mit meinem Namen »HERR«
habe ich mich ihnen nicht offenbart.

Auch habe ich meinen Bund mit ihnen aufgerichtet, dass ich ihnen geben will
das Land Kanaan, das Land, in dem sie Fremdlinge gewesen sind.

Auch habe ich gehört die Wehklage der Israeliten, die die Ägypter
mit Frondienst beschwerten, und habe an meinen Bund gedacht.

Darum sage den Israeliten: Ich bin der HERR und will euch wegführen
von den Lasten, die euch die Ägypter auflegen, und will euch erretten
von eurem Frondienst und will euch erlösen
mit ausgerecktem Arm und durch große Gerichte;
ich will euch annehmen zu meinem Volk und will euer Gott sein.

Nach Exodus 6,2-7

Parascha 15

Bo - „Komm“

aus dem Leseabschnitt Exodus 10,1-13,16:

Gedenkt an diesen Tag, an dem ihr aus Ägypten, aus der Knechtschaft, gezogen seid, denn der HERR hat euch mit mächtiger Hand von dort herausgeführt; darum sollst du nicht gesäuertes Brot essen. Heute zieht ihr aus, im Monat Aviv. Wenn dich nun der HERR bringen wird in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Hiwiter und Jebusiter, das er dir geben wird, wie er deinen Vätern geschworen hat, ein Land, darin Milch und Honig fließt, so sollst du diesen Brauch halten in diesem Monat.

Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, und am siebenten Tage ist des HERRN Fest. Du sollst sieben Tage ungesäuertes Brot essen, dass bei dir weder Sauerteig noch gesäuertes Brot gesehen werde an allen deinen Orten. Ihr sollt euren Söhnen sagen an demselben Tage: Das halten wir um dessentwillen, was uns der HERR getan hat, als wir aus Ägypten zogen.

Nach Exodus 13,3-8

Parascha 16

Beschalach - „Als er ziehen ließ“

aus dem Leseabschnitt Exodus 13,17-17,16:

Ich will dem HERRN singen, denn er hat eine herrliche Tat getan;
Ross und Mann hat er ins Meer gestürzt.

Des Pharaos Wagen und seine Macht warf er ins Meer,
seine auserwählten Streiter versanken im Schilfmeer.

Die Tiefe hat sie bedeckt, sie sanken auf den Grund wie die Steine.

HERR, deine rechte Hand tut große Wunder;

HERR, deine rechte Hand hat die Feinde zerschlagen.

Durch dein Schnauben türmten die Wasser sich auf, die Fluten standen wie ein Wall;
die Tiefen erstarrten mitten im Meer.

Der Feind gedachte: Ich will nachjagen und ergreifen und den Raub austeilen
und meinen Mut an ihnen kühlen.

Ich will mein Schwert ausziehen, und meine Hand soll sie verderben.

Da ließest du deinen Wind blasen, und das Meer bedeckte sie,
und sie sanken unter wie Blei im mächtigen Wasser.

Nach Exodus 15,1-10

Parascha 17

jitro - „jitro“

aus dem Leseabschnitt Exodus 18,1-20,23:

Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Du sollst dir kein Bildnis machen. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht!

Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen;
denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande,
das dir der HERR, dein Gott, geben wird.

Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten
Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.

Nach Exodus 20,3-17

Parascha 18

Mischpatim - „Rechte“

aus dem Leseabschnitt Exodus 21,1-24,18:

Mose kam und sagte dem Volk alle Worte des HERRN und alle Rechtsordnungen. Da antwortete alles Volk wie aus einem Munde: Alle Worte, die der HERR gesagt hat, wollen wir tun. Da schrieb Mose alle Worte des HERRN nieder und machte sich früh am Morgen auf und baute einen Altar unten am Berge und zwölf Steinmale nach den zwölf Stämmen Israels und sandte junge Männer von den Israeliten hin, dass sie darauf dem HERRN Brandopfer opferten und Dankopfer von jungen Stieren. Und Mose nahm die Hälfte des Blutes und goss es in die Becken, die andere Hälfte aber sprengte er an den Altar. Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volks. Und sie sprachen: Alles, was der HERR gesagt hat, wollen wir tun und darauf hören. Da nahm Mose das Blut und sprach:

Seht, das ist das Blut des Bundes,
den der HERR mit euch geschlossen hat aufgrund aller dieser Worte.

Nach Exodus 24,3-8

Parascha 19

teruma - „Hebopfer“

aus dem Leseabschnitt Exodus 25,1-27,19:

Und der HERR redete mit Mose und sprach:

Sage den Israeliten, dass sie für mich eine Opfertgabe erheben von jedem, der es freiwillig gibt. Das ist aber die Opfertgabe, die ihr von ihnen erheben sollt:

Gold, Silber, Kupfer, blauer und roter Purpur, Scharlach, feine Leinwand, Ziegenhaar, rot gefärbte Widderfelle, Dachsfelle, Akazienholz, Öl für die Lampen, Spezerei zum Salböl und zu wohlriechendem Räucherwerk, Onyxsteine und eingefasste Steine zum Priesterschurz und zur Brusttasche.

Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich unter ihnen wohne. Genau nach dem Bild, das ich dir von der Wohnung und ihrem ganzen Gerät zeige, sollt ihr's machen.

Nach Exodus 25,1-9

Parascha 20

Tezawe - „Du sollst befehlen“

aus dem Leseabschnitt Exodus 27,20-30,10:

Die Brusttasche für die Losentscheidungen sollst du wie den Priesterschurz machen, kunstreich gewirkt, aus Gold, blauem und rotem Purpur, Scharlach und gezwirnter feiner Leinwand. Viereckig soll sie sein und doppelt gelegt; eine Spanne soll ihre Länge sein und eine Spanne ihre Breite.

Und du sollst sie besetzen mit vier Reihen von Steinen.

Die erste Reihe sei ein Sarder, ein Topas und ein Smaragd,
die andere ein Rubin, ein Saphir und ein Diamant,
die dritte ein Lykurer, ein Achat und ein Amethyst,
die vierte ein Türkis, ein Onyx und ein Jaspis;
in Goldgeflecht sollen sie gefasst sein.

Zwölf sollen es sein in Siegelstecherarbeit nach den Namen der Söhne Israels,
dass auf jedem ein Name stehe nach den zwölf Stämmen.

Nach Exodus 28,15-21

Parascha 21

Ki Tissa - „Wenn du erhebst“

aus dem Leseabschnitt Exodus 30,11-34,35:

Der HERR sprach aber zu Mose:

„Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und haben's angebetet und ihm geopfert und gesagt: Das ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat. Und nun lass mich, dass mein Zorn über sie entbrenne und sie vertilge.“

Mose aber flehte vor dem HERRN, seinem Gott, und sprach: Ach HERR, warum will dein Zorn entbrennen über dein Volk, das du aus Ägyptenland geführt hast?

Warum sollen die Ägypter sagen: Er hat sie zu ihrem Unglück herausgeführt?

Kehre dich ab von deinem grimmigen Zorn. Gedenke an deine Knechte

Abraham, Isaak und Israel, denen du geschworen und verheißen hast:

Ich will eure Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel, und dies ganze Land, das ich verheißen habe, will ich euren Nachkommen geben, und sie sollen es besitzen für ewig.

Da gereute den HERRN das Unheil, das er seinem Volk zugedacht hatte.

Nach Exodus 32,7-14

Parascha 22

wajakhel - „und er versammelte“

aus dem Leseabschnitt Exodus 35,1-38,20:

Und Mose versammelte die ganze Gemeinde der Israeliten und sprach zu ihnen:

Dies ist's, was der HERR geboten hat, dass ihr es tun sollt:

Sechs Tage sollt ihr arbeiten,

den siebenten Tag aber sollt ihr heilig halten als einen Sabbat völliger Ruhe,
heilig dem HERRN.

Ihr sollt kein Feuer anzünden am Sabbattag in allen euren Wohnungen.

Nach Exodus 35,1-3

Parascha 23

pekude - „die zählungen“

aus dem Leseabschnitt Exodus 38,21-40,38:

Und der HERR redete mit Mose und sprach:

Du sollst die Wohnung der Stiftshütte aufrichten am ersten Tage des ersten Monats.

Und du sollst die Lade mit dem Gesetz hineinstellen

und vor die Lade den Vorhang hängen;

und du sollst den Tisch hineinbringen und die Schaubrote auflegen

und den Leuchter hineinstellen und die Lampen darauf setzen;

und du sollst den goldenen Räucheraltar vor die Lade mit dem Gesetz stellen

und die Decke in der Tür der Wohnung aufhängen.

Den Brandopferaltar aber sollst du außen vor die Tür der Wohnung der Stiftshütte setzen

und das Becken zwischen die Stiftshütte und den Altar und Wasser hineintun

und den Vorhof ringsherum herstellen und die Decke in der Tür des Vorhofs aufhängen.

Und du sollst das Salböl nehmen und die Wohnung und alles, was darin ist, salben

und sollst sie weihen mit ihrem ganzen Gerät, dass sie heilig sei.

Nach Exodus 40,1-9

Parascha 24

Wajikra - „Und er rief“

aus dem Leseabschnitt Levitikus 1,1-5,26:

Jeder, der einem anderen Israeliten Schaden zufügt, sündigt gegen mich, den Herrn. Wer etwas als seinen Besitz beansprucht, was ein anderer ihm ausgeliehen hat, wer einen anderen beraubt oder ihn durch Erpressung zwingt, ihm sein Eigentum zu überlassen, wer etwas findet und es unrechtmäßig behält oder wer schwört, um seine Lügen glaubhaft zu machen, der lädt Schuld auf sich. Wenn einer auf solche Weise sündigt, muss er alles zurückgeben: was er geraubt oder durch Erpressung gewonnen hat, was er gefunden hat oder was er durch Lüge an sich gebracht hat. Alles muss er vollständig erstatten und noch ein Fünftel dazugeben. An dem Tag, an dem er [im Tempel] sein Schuldopfer darbringt, soll er alles dem rechtmäßigen Besitzer zurückgeben. Der Priester versöhnt den Schuldigen mit mir, dem Herrn, und ihm wird alles vergeben, was er getan hat."

Nach Levitikus 5,21-26

Parascha 25

zaw - „gebiete“

aus dem Leseabschnitt Levitikus 6,1-8,36:

Mose ließ Aaron und seine Söhne herantreten und sich waschen.
Dann zog er Aaron das leinene Gewand an und band ihm den Gürtel um;
darüber kamen das Obergewand und der Priesterschurz, der mit dem gewebten
Gürtel zusammengebunden wurde. Anschließend hängte er Aaron die Brusttasche um
und legte die beiden Lose "Urim" und "Tummim" hinein.
Er setzte ihm den Turban auf und befestigte an dessen Vorderseite ein goldenes Schild,
das heilige Diadem. So hatte der Herr es ihm befohlen.
Dann nahm Mose das Salböl, besprengte damit das Heiligtum und alle Gegenstände darin
und weihte es so dem Herrn. Dann goss er Salböl auf Aarons Kopf und
setzte ihn dadurch zum Priester ein.

Nach Levitikus 8,6-12

Parascha 26

Schemini - „Achter“

aus dem Leseabschnitt Levitikus 9,1-11,47:

Das Fleisch von folgenden Tieren dürft ihr essen:

Von den Landtieren sind euch alle erlaubt, die vollständig gespaltene Hufe oder Pfoten haben und wiederkäuen. Das Kamel, den Klippdachs und den Hasen dürft ihr aber nicht essen. Denn sie sind zwar Wiederkäuer, haben aber keine gespaltenen Hufe oder Pfoten. Sie müssen bei euch als unrein gelten.

Das Schwein hat zwar vollständig gespaltene Hufe, aber es ist kein Wiederkäuer; darum ist es für euch unrein. Esst das Fleisch dieser Tiere nicht, und berührt auch nicht ihre Kadaver! Sie sind für euch unrein!

Von den Tieren im Meer, in den Flüssen und Seen dürft ihr alle essen, die Flossen und Schuppen haben. Aber alle Lebewesen im Wasser ohne Flossen oder Schuppen sind unrein!

Nach Levitikus 11,1-10

Parascha 27

tasria - „sie empfängt“

aus dem Leseabschnitt Levitikus 12,1-13,59:

Wenn eine Frau empfängt und einen Knaben gebiert, so soll sie sieben Tage unrein sein, wie wenn sie ihre Tage hat. Und am achten Tage soll man ihn beschneiden. Gebiert sie aber ein Mädchen, so soll sie zwei Wochen unrein sein, wie wenn sie ihre Tage hat. Und wenn die Tage ihrer Reinigung für den Sohn oder für die Tochter um sind, soll sie dem Priester ein einjähriges Schaf bringen zum Brandopfer und eine Taube oder Turteltaube zum Sündopfer vor die Tür der Stiftshütte. Der soll es opfern vor dem HERRN und sie entsühnen, so wird sie rein.

Nach Levitikus 12,2-7

Parascha 28

mezora - „aussätziger“

aus dem Leseabschnitt Levitikus 14,1-15,33:

Dies ist das Gesetz über den Aussätzigen, wenn er gereinigt werden soll. Er soll zum Priester kommen und der Priester soll aus dem Lager gehen und feststellen, dass die kranke Stelle am Aussätzigen heil geworden ist. Der aber, der sich reinigt, soll seine Kleider waschen und alle seine Haare abscheren und sich mit Wasser abwaschen, so ist er rein. Danach gehe er ins Lager; doch soll er sieben Tage außerhalb seines Zeltens bleiben. Und am siebenten Tage soll er alle seine Haare abscheren auf dem Kopf, am Bart, an den Augenbrauen, dass alle Haare abgeschoren seien, und soll seine Kleider waschen und seinen Leib mit Wasser abwaschen, so ist er rein. Und am achten Tage soll er zwei Opferlämmer nehmen, männliche Tiere ohne Fehler, und ein einjähriges Schaf ohne Fehler und drei Zehntel feinstes Mehl zum Speisopfer, mit Öl vermengt, und einen Becher Öl.

Nach Levitikus 14,2-10

Parascha 29

Achare mot - „nach dem tode“

aus dem Leseabschnitt Levitikus 16,1-18,30:

Und Aaron soll sein Sündopfer, darbringen, dass er für sich und sein Haus Sühne schaffe, und danach zwei Böcke nehmen und vor den HERRN stellen an der Tür der Stiftshütte und soll das Los werfen über die zwei Böcke: ein Los dem HERRN und das andere dem Asasel, und soll den Bock, auf welchen das Los für den HERRN fällt, opfern zum Sündopfer. Aber den Bock, auf welchen das Los für Asasel fällt, soll er lebendig vor den HERRN stellen, dass er über ihm Sühne vollziehe und ihn zu Asasel in die Wüste schicke. Dann soll Aaron seine beiden Hände auf dessen Kopf legen und über ihm bekennen alle Missetat der Israeliten und alle ihre Übertretungen, mit denen sie sich versündigt haben, und soll sie dem Bock auf den Kopf legen und ihn durch einen Mann, der bereitsteht, in die Wüste bringen lassen, dass also der Bock alle ihre Missetat auf sich nehme und in die Wildnis trage; und man lasse ihn in der Wüste.

Nach Levitikus 16,6-22

Parascha 30

Kedoschim - „Heilige“

aus dem Leseabschnitt Levitikus 19,1-20,27:

Rede mit der ganzen Gemeinde der Israeliten und sprich zu ihnen:

Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott.

Ein jeder fürchte seine Mutter und seinen Vater. Haltet meine Feiertage; ich bin der HERR, euer Gott. Ihr sollt euch nicht zu den Götzen wenden und sollt euch keine gegossenen Götter machen; ich bin der HERR, euer Gott.

Du sollst dem Tauben nicht fluchen und sollst vor den Blinden kein Hindernis legen, denn du sollst dich vor deinem Gott fürchten; ich bin der HERR.

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR.

Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken.

Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott.

Nach Levitikus 19,2-34

Parascha 31

Emor - „Sage“

aus dem Leseabschnitt Levitikus 21,1-24,23:

Wer irgendeinen Menschen erschlägt, der soll des Todes sterben.
Wer aber ein Stück Vieh erschlägt, der soll's ersetzen, Leben um Leben.
Und wer seinen Nächsten verletzt, dem soll man tun, wie er getan hat,
Schaden um Schaden, Auge um Auge, Zahn um Zahn;
wie er einen Menschen verletzt hat, so soll man ihm auch tun.
Es soll ein und dasselbe Recht unter euch sein
für den Fremdling wie für den Einheimischen;
ich bin der HERR, euer Gott.

Nach Levitikus 24,17-22

Parascha 32

Behar - „Auf dem Berge“

aus dem Leseabschnitt Levitikus 25,1-26,2:

Wenn dein Bruder neben dir verarmt und nicht mehr bestehen kann, so sollst du dich seiner annehmen wie eines Fremdlings oder Beisassen, dass er neben dir leben könne; und du sollst nicht Zinsen von ihm nehmen noch Aufschlag, sondern sollst dich vor deinem Gott fürchten, dass dein Bruder neben dir leben könne. Denn du sollst ihm dein Geld nicht auf Zinsen leihen noch Speise geben gegen Aufschlag. Ich bin der HERR, euer Gott, der euch aus Ägyptenland geführt hat, um euch das Land Kanaan zu geben und euer Gott zu sein.

Nach Levitikus 25,35-38

Parascha 33

bechukotaj - „in meinen satzungen“

aus dem Leseabschnitt Levitikus 26,3-27,34:

Ich will meine Wohnung unter euch haben und will euch nicht verwerfen.
Und ich will unter euch wandeln und will euer Gott sein,
und ihr sollt mein Volk sein.
Denn ich bin der HERR, euer Gott, der euch aus Ägyptenland geführt hat,
damit ihr nicht ihre Knechte bleibt, und habe euer Joch zerbrochen
und habe euch aufrecht einhergehen lassen.

Nach Levitikus 26,11-13

Parascha 34

Bemidbar - „in der Wüste“

aus dem Leseabschnitt Numeri 1,1-4,20:

Und der HERR redete mit Mose und Aaron und sprach:

Nehmt die Summe der ganzen Gemeinde der Israeliten auf nach ihren Geschlechtern und Sippen und Namen, alles, was männlich ist, Kopf für Kopf, von zwanzig Jahren an und darüber, was wehrfähig ist in Israel. Ihr sollt sie zählen nach ihren Heerscharen, du und Aaron. Die Israeliten sollen um die Stiftshütte her sich lagern, ein jeder bei seinem Banner und Zeichen, nach ihren Sippen.

Gegen Morgen soll sich lagern das Banner des Lagers Juda, Issachar und Sebulon.

Gegen Mittag soll sein das Banner des Lagers Ruben, Simeon und Gad.

Gegen Abend soll sein das Banner des Lagers Ephraim, Manasse und Benjamin.

Gegen Mitternacht soll sein das Banner des Lagers Dan, Asser und Naftali.

Dies ist die Summe der Israeliten nach ihren Sippen, Lagern und Heerscharen: 603550 Mann.

Nach Numeri 1,1-46

Parascha 35

Nasso - „Erhebe“

aus dem Leseabschnitt Numeri 4,21-7,89:

So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Denn ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

Nach Numeri 6,23-27

Parascha 36

Beha'alotcha - „Wenn du anzündest“

aus dem Leseabschnitt Numeri 8,1-12,16:

Als nun Mose das Volk weinen hörte, alle Geschlechter miteinander, einen jeden in der Tür seines Zelttes, da entbrannte der Zorn des HERRN sehr.

Und auch Mose verdross es. Und Mose sprach zu dem HERRN: „Warum bekümmerst du deinen Knecht? Und warum finde ich keine Gnade vor deinen Augen, dass du die Last dieses ganzen Volks auf mich legst? Hab ich denn all das Volk empfangen oder geboren, dass du zu mir sagen könntest: Trag es in deinen Armen, wie eine Amme ein Kind trägt, in das Land, das du ihren Vätern zugeschworen hast? Woher soll ich Fleisch nehmen, um es all diesem Volk zu geben? Sie weinen vor mir und sprechen: Gib uns Fleisch zu essen. Ich vermag all das Volk nicht allein zu tragen, denn es ist mir zu schwer.“ Da erhob sich ein Wind, vom HERRN gesandt, und ließ Wachteln kommen vom Meer und ließ sie auf das Lager fallen.

Nach Numeri 11,10-31

Parascha 37

Schelach Lecha - „Schicke!“

aus dem Leseabschnitt Numeri 13,1-15,41:

Und alle Israeliten murrten gegen Mose und Aaron und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: „Warum führt uns der HERR in dies Land, damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere Kinder ein Raub werden? Ist's nicht besser, wir ziehen wieder nach Ägypten?“ Und der HERR sprach zu Mose: „Wie lange lästert mich dies Volk? Und wie lange wollen sie nicht an mich glauben trotz all der Zeichen, die ich unter ihnen getan habe? Eure Leiber sollen in dieser Wüste verfallen. Und eure Kinder sollen Hirten sein in der Wüste vierzig Jahre und eure Untreue tragen, bis eure Leiber aufgerieben sind in der Wüste. Nach der Zahl der vierzig Tage, in denen ihr das Land erkundet habt - je ein Tag soll ein Jahr gelten -, sollt ihr vierzig Jahre eure Schuld tragen, auf dass ihr innewerdet, was es sei, wenn ich die Hand abziehe.“

Nach Numeri 14,2-34

Parascha 38

Korach - „Korach“

aus dem Leseabschnitt Numeri 16,1-18,32:

Und sie versammelten sich gegen Mose und Aaron und sprachen: „Ihr geht zu weit! Denn alle sind heilig. Warum erhebt ihr euch über die Gemeinde des HERRN?“
Mose sprach zu Korach: „Daran sollt ihr merken, dass mich der HERR gesandt hat: Werden sie sterben, wie alle Menschen sterben, oder heimgesucht, wie alle Menschen heimgesucht werden, so hat mich der HERR nicht gesandt; wird aber der HERR etwas Neues schaffen, dass die Erde ihren Mund auftut und sie verschlingt mit allem, was sie haben, dass sie lebendig hinunter zu den Toten fahren, so werdet ihr erkennen, dass diese Leute den HERRN gelästert haben.“

Und als er alle diese Worte beendet hatte, zerriss die Erde unter ihnen und tat ihren Mund auf und verschlang sie mit ihren Sippen, mit allen Menschen, die zu Korach gehörten, und mit all ihrer Habe.

Nach Numeri 16,3-32

Parascha 39

Chukat - „Satzung“

aus dem Leseabschnitt Numeri 19,1-22,1:

Und die ganze Gemeinde der Israeliten kam in die Wüste Zin im ersten Monat und das Volk lagerte sich in Kadesch. Und Mirjam starb dort und wurde dort begraben. Und die Gemeinde hatte kein Wasser, und sie versammelten sich gegen Mose und Aaron.

„Warum habt ihr die Gemeinde des HERRN in diese Wüste gebracht, dass wir hier sterben mit unserm Vieh? Und warum habt ihr uns aus Ägypten geführt an diesen bösen Ort, wo man nicht säen kann, wo weder Feigen noch Weinstöcke noch Granatäpfel sind und auch kein Wasser zum Trinken ist?“ Und Mose und Aaron versammelten die Gemeinde vor dem Felsen und er sprach zu ihnen:

Höret, ihr Ungehorsamen, werden wir euch wohl Wasser hervorbringen können aus diesem Felsen? Und Mose erhob seine Hand und schlug den Felsen mit dem Stab zweimal. Da kam viel Wasser heraus, sodass die Gemeinde trinken konnte und ihr Vieh.

Nach Numeri 20,1-11

Parascha 40

Balak - „Balak“

aus dem Leseabschnitt Numeri 22,2-25,9:

Es sagt Bileam, der des Allmächtigen Offenbarung sieht:

Wie fein sind deine Zelte, Jakob, und deine Wohnungen, Israel!

Wie die Täler, die sich ausbreiten, wie die Gärten an den Wassern,
wie die Aloebäume, die der HERR pflanzt, wie die Zedern an den Wassern.

Sein Eimer fließt von Wasser über, und seine Saat hat Wasser die Fülle.

Sein König wird höher werden als Agag, und sein Reich wird sich erheben.

Er wird die Völker, seine Verfolger, auffressen und ihre Gebeine zermalmen

und mit seinen Pfeilen zerschmettern. Er hat sich hingestreckt,

sich niedergelegt wie ein Löwe und wie ein junger Löwe - wer will ihn aufstören?

Gesegnet sei, wer dich segnet, und verflucht, wer dich verflucht!

Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen
und wird zerschmettern die Schläfen der Moabiter und den Scheitel aller Söhne Sets.

Nach Numeri 24,3-17

Parascha 41

Pinchas - „Pinchas“

aus dem Leseabschnitt Numeri 25,10-30,1:

Der Herr sprach zu Mose: "Steig auf den Berg Abarim, und sieh dir von dort aus das Land an, das ich den Israeliten geben will! Du wirst nicht mit hineingehen, sondern vorher sterben wie dein Bruder Aaron, weil ihr in der Wüste Zin eigenmächtig und gegen meine Anordnung gehandelt habt. Mose antwortete dem Herrn: „Herr, alles Leben ist in deiner Hand. Beruf doch einen Mann, der die Israeliten anführt, einen, der ihnen vorangeht und das Zeichen zum Aufbruch und zum Halt gibt.

Lass nicht zu, dass sie wie Schafe ohne Hirten sind!“

Der Herr erwiderte: "Hol Josua, den Sohn Nuns, denn mein Geist ist in ihm.

Lass ihn vor den Priester Eleasar und vor das ganze Volk treten!

Leg deine Hand auf ihn, und übertrag ihm seine Aufgabe vor aller Augen!

Sag den Israeliten, sie sollen ihn genauso achten wie dich. Alle haben ihm zu gehorchen.

Nach Numeri 27,12-21

Parascha 42

Matot - „Stämme“

aus dem Leseabschnitt Numeri 30,2-32,42:

Und Mose redete mit den Häufern der Stämme Israels und sprach:
Dies ist's, was der HERR geboten hat:
Wenn jemand dem HERRN ein Gelübde tut oder einen Eid schwört,
dass er sich zu etwas verpflichten will,
so soll er sein Wort nicht brechen,
sondern alles tun, wie es über seine Lippen gegangen ist.

Nach Numeri 30,2-3

Parascha 43

Masse - „Reisen“

aus dem Leseabschnitt Numeri 33,1-36,13:

Rede mit den Israeliten und sprich zu ihnen:

Wenn ihr über den Jordan gegangen seid in das Land Kanaan, so sollt ihr alle Bewohner vertreiben vor euch her und alle ihre Götzenbilder und alle ihre gegossenen Bilder zerstören und alle ihre Opferhöhen vertilgen und sollt das Land einnehmen und darin wohnen; denn euch habe ich das Land gegeben, dass ihr's in Besitz nehmt. Und ihr sollt das Land austeilen durchs Los unter eure Geschlechter. Dem Geschlecht, das groß ist, sollt ihr ein großes Erbe geben und dem, das klein ist, sollt ihr ein kleines Erbe geben. Worauf das Los für jeden fällt, das soll er haben. Nach den Stämmen eurer Väter sollt ihr's austeilen.

Nach Numeri 33,51-54

Macht das Land nicht unrein, darin ihr wohnt, darin auch ich wohne; denn ich bin der HERR, der mitten unter den Israeliten wohnt.

Nach Numeri 35,34

Parascha 44

Dewarim - „Reden“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 1,1-3,22:

Fürchtet euch nicht vor ihnen;
denn der HERR, euer Gott,
streitet für euch.

Nach Deuteronomium 3,22

Parascha 45

Waetchanan - „und ich flehte“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 3,23-7,11:

Siehe, der HERR, unser Gott, hat uns sehen lassen seine Herrlichkeit und seine Majestät, und wir haben seine Stimme aus dem Feuer gehört.

Heute haben wir zwar gesehen, dass Gott mit Menschen redet und sie am Leben bleiben. Aber nun, warum sollen wir sterben?

Dies große Feuer wird uns noch verzehren! Wenn wir des HERRN, unseres Gottes, Stimme weiter hören, so müssen wir sterben. Denn welcher Mensch kann die Stimme des lebendigen Gottes aus dem Feuer reden hören wie wir und doch am Leben bleiben?

Tritt du hinzu und höre alles, was der HERR, unser Gott, sagt, und sage es uns. Alles, was der HERR, unser Gott, mit dir reden wird, das wollen wir hören und tun.

Nach Deuteronomium 5,24-27

Parascha 45

Waetchanan - „und ich flehte“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 3,23-7,11:

Dies sind die Gesetze und Gebote und Rechte, die der HERR, euer Gott, geboten hat, dass ihr sie lernen und tun sollt in dem Lande, in das ihr zieht, es einzunehmen, damit du dein Leben lang den HERRN, deinen Gott, fürchtest und alle seine Rechte und Gebote hältst, die ich dir gebiete, du und deine Kinder und deine Kindeskinde, auf dass du lange lebest. Israel, du sollst es hören und festhalten, dass du es tust, auf dass dir's wohl gehe und du groß an Zahl werdest, wie der HERR, der Gott deiner Väter, dir zugesagt hat, in dem Lande, darin Milch und Honig fließt.

Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein.

Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.

Nach Deuteronomium 6,1-5

Parascha 46

Ekew - „Sofern“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 7,12-11,25:

Werdet ihr nun auf meine Gebote hören, die ich euch heute gebiete, dass ihr den HERRN, euren Gott, liebt und ihm dient von ganzem Herzen und von ganzer Seele, so will ich eurem Lande Regen geben zu seiner Zeit, Frühregen und Spätregen, dass du einsammelst dein Getreide, deinen Wein und dein Öl, und will deinem Vieh Gras geben auf deinem Felde, dass ihr esst und satt werdet. So nehmt nun diese Worte zu Herzen und in eure Seele und bindet sie zum Zeichen auf eure Hand und macht sie zum Merkzeichen zwischen euren Augen und lehrt sie eure Kinder, dass du davon redest, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Tore, auf dass ihr und eure Kinder lange lebt in dem Lande, das der HERR ihnen geben will, solange die Tage des Himmels über der Erde währen.

Nach Deuteronomium 11,13-21

Parascha 47

Re'eh - „Siehe!“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 11,26-16,17:

Du sollst alle Jahre den Zehnten absondern von allem Ertrag deiner Saat, der aus deinem Acker kommt, und sollst davon essen vor dem HERRN, deinem Gott, an der Stätte, die er erwählt, dass sein Name daselbst wohne, nämlich vom Zehnten deines Getreides, deines Weins, deines Öls und von der Erstgeburt deiner Rinder und deiner Schafe, auf dass du fürchten lernst den HERRN, deinen Gott, dein Leben lang.

Nach Deuteronomium 14,22-23

Es werden allezeit Arme sein im Lande; darum gebiete ich dir und sage, dass du deine Hand auftust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande.

Nach Deuteronomium 15,11

Parascha 48

Schoftim - „Richter“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 16,18-21,9:

Du sollst das Recht nicht beugen und
sollst auch die Person nicht ansehen
und keine Geschenke nehmen;
denn Geschenke machen die Weisen blind
und verdrehen die Sache der Gerechten.
Was recht ist, dem sollst du nachjagen,
damit du leben und das Land einnehmen kannst,
das dir der HERR, dein Gott, geben wird.

Nach Deuteronomium 16,19-20

Parascha 49

Ki Teze - „Wenn du ziehst“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 21,10-25,19:

Wenn du in deines Nächsten Weinberg gehst, so darfst du Trauben essen nach deinem Wunsch, bis du satt bist, aber du sollst nichts in dein Gefäß tun. Wenn du in das Kornfeld deines Nächsten gehst, so darfst du mit der Hand Ähren abrufen, aber mit der Sichel sollst du nicht dreinfahren.

Nach Deuteronomium 23,25-26

Wenn du auf deinem Acker geerntet und eine Garbe vergessen hast auf dem Acker, so sollst du nicht umkehren, sie zu holen, sondern sie soll dem Fremdling, der Waise und der Witwe zufallen. Wenn du deine Ölbäume geschüttelt hast, so sollst du nicht nachschütteln; es soll dem Fremdling, der Waise und der Witwe zufallen.

Wenn du deinen Weinberg abgelesen hast, so sollst du nicht nachlesen; es soll dem Fremdling, der Waise und der Witwe zufallen.

Denn du sollst daran denken, dass du Knecht in Ägyptenland gewesen bist.

Darum gebiete ich dir, dass du solches tust.

Nach Deuteronomium 24,19-22

Parascha 50

Ki Tawo - „Wenn du kommst“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 26,1-29,8:

Mein Vater war ein Aramäer, dem Umkommen nahe,
und zog hinab nach Ägypten und war dort ein Fremdling
mit wenigen Leuten und wurde dort ein großes, starkes und zahlreiches Volk.
Aber die Ägypter behandelten uns schlecht und bedrückten uns und legten uns
einen harten Dienst auf. Da schrieen wir zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter.
Und der HERR erhörte unser Schreien und sah unser Elend, unsere Angst und Not
und führte uns aus Ägypten mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm
und mit großem Schrecken, durch Zeichen und Wunder,
und brachte uns an diese Stätte und gab uns dies Land, darin Milch und Honig fließt.

Nach Deuteronomium 26,5-9

Parascha 51

Nizawim - „ihr steht“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 29,9-30,20:

Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse. Wenn du gehorchst den Geboten des HERRN, deines Gottes, so wirst du leben und dich mehren, und der HERR, dein Gott, wird dich segnen in dem Lande, in das du ziehst, es einzunehmen.

Wendet sich aber dein Herz und du gehorchst nicht, so verkünde ich euch heute, dass ihr umkommen und nicht lange in dem Lande bleiben werdet.

Ich nehme Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, damit du das Leben erwählst und am Leben bleibst, du und deine Nachkommen, indem ihr den HERRN, euren Gott, liebt und seiner Stimme gehorcht und ihm anhangt. Denn das bedeutet für dich, dass du lebst und alt wirst und wohnen bleibst in dem Lande, das der HERR deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, ihnen zu geben.

Nach Deuteronomium 30,15-20

Parascha 52

Wajelech - „und er ging“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 31,1-30:

Und Mose rief Josua und sprach zu ihm vor den Augen von ganz Israel:
Sei getrost und unverzagt; denn du wirst dies Volk in das Land bringen,
das der HERR ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben,
und du wirst es unter sie austeilen.

Der HERR aber, der selber vor euch hergeht, der wird mit dir sein
und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen.

Fürchte dich nicht und erschrick nicht!

Nach Deuteronomium 31,7-8

Parascha 53

Ha'asinu - „Höret!“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 32,1-52:

Nehmt zu Herzen alle Worte, die ich euch heute bezeuge,
dass ihr euren Kindern befiehlt, alle Worte dieses Gesetzes zu halten und zu tun.

Denn es ist nicht ein leeres Wort an euch, sondern es ist euer Leben,
und durch dies Wort werdet ihr lange leben in dem Lande,
in das ihr zieht über den Jordan, um es einzunehmen.

Nach Deuteronomium 32,46-47

Parascha 54

Wesot Habracha - „Und dies ist der Segen“

aus dem Leseabschnitt Deuteronomium 33,1-34,12:

Segen über den Stamm Josef:

Gesegnet vom HERRN ist sein Land
mit dem Köstlichsten vom Himmel droben,
dem Tau, und mit der Flut, die drunten liegt,
mit dem Köstlichsten, was die Sonne hervorbringt,
und mit dem Köstlichsten, was die Monde erzeugen,
mit dem Besten uralter Berge
und mit dem Köstlichsten der ewigen Hügel,
mit dem Köstlichsten der Erde und ihrer Fülle.

Nach Deuteronomium 33,13-16